

Liebe Freunde des Vereins, liebe Mitglieder des Stammes,

ein Förderverein lebt von seinen Mitgliedern, und jeder Mitgliedsbeitrag ist eine „Gute Tat“ für unsere Jugendarbeit. Weniger bekannt ist vielleicht, dass unsere Mitglieder auch finanzielle Vorteile beim Ausleihen von Material, Zelten oder Fahrzeugen genießen, so dass der Jahresbeitrag sich schnell auch als Investition sehen lässt. Ein paar Beispiele der Ersparnisse für Mitglieder sind in diesem Newsletter genannt, die große Palette an ausleihbarem Material und Fahrzeugbestand ist auf unserer Homepage (www.gpf-viersen.de) zu finden. Auch, wenn man Geld sparen möchte, kann man uns also beitreten.

Gut Pfad!
Stefan Trellenkamp

Inhalt:

1. Fußball-Spendenmarathon am 29. Mai
2. Ein letzter Dank an Andy
3. Bericht von der Mitgliederversammlung
4. Vermessung des Pfadfinderhauses
5. Vorteile der Fördermitgliedschaft

1. Fußball-Spendenmarathon am 29. Mai

Ein 12-Stunden-Fußballspiel führt der Stamm am Samstag, dem 29. Mai in der Turnhalle an der Löh durch. Um 10 Uhr eröffnen die Wölflinge das Spiel, sie werden im Laufe des Tages von den verschiedenen Trupps, Leitern, Eltern, Ehemaligen und auch Messdienern abgelöst, so dass immer frische Spieler auf dem Feld sind. Um 22 Uhr endet das Spiel, hoffentlich mit einem Rekorderlös. Denn Ziel ist es, für zwei Projekte möglichst viel Geld zu erspielen: Die Afrikahilfe des Vereins „Don Bosco JUGEND DRITTE WELT e.V.“ und die Sanierung unseres Pfadfinderhauses.

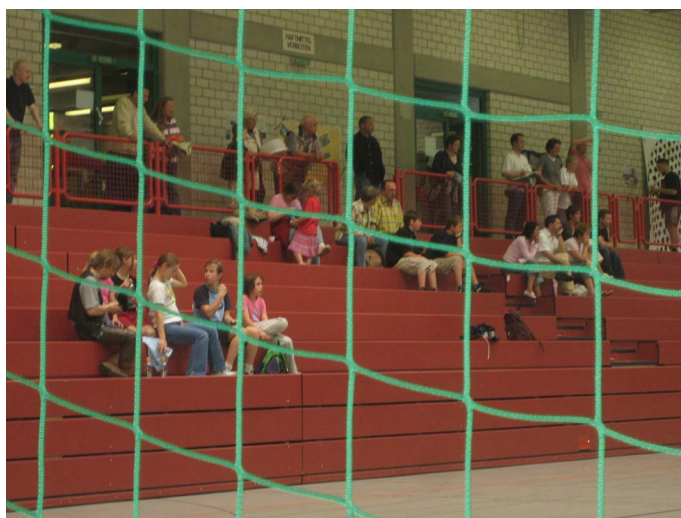
Vielfältige Beteiligung ist möglich:

Als Sponsor kann für jedes gefallene Tor gespendet werden (natürlich unter Angabe eines Maximalwertes, damit der Rahmen kalkulierbar bleibt).

Besonders für Geschäftsleute kann die Spende für ein besonderes Tor (z.B. das 100. oder 250. Tor) interessant sein, da es mit Werbung verknüpft werden kann.

Auch werden aktive Spieler gesucht, die innerhalb der entsprechenden Zeiten (17-18 Uhr Eltern gegen Leiterrunde, 18-19 Uhr Ehemalige, Leiter und Eltern im freien Spiel) für Tore sorgen.

Für das Begleitprogramm können Kuchen und Tombolapreise gestiftet werden, das Losekaufen und Kuchenessen hilft natürlich auch.



Der erste Fußball-Spendenmarathon fand 2006 statt.

Nicht zuletzt lebt ein Fußballspiel aber von der Stadionatmosphäre, so dass hoffentlich viele Zuschauer die Spieler anfeuern werden.

Der Spendenzettel kann unter www.dpsg-viersen.de/aktionen/sonstige/Spendenbogen.pdf abgerufen werden. Alle Informationen finden sich auch auf der Stammeshomepage www.dpsg-viersen.de. Rückmeldungen bitte an Tim Roberts (tim@dpsg-viersen.de).

2. Ein letzter Dank an Andy

Am 26. April starb Andreas Trelenkamp im Alter von 42 Jahren. Er war viele Jahre als Mitglied und Leiter aktiv, bis seine fortschreitende Krankheit eine praktische Mitarbeit letztlich unmöglich machte. Bei der Beerdigung sprach Burkhard für die Pfadfinder Worte des Abschieds und des Dankes:

»Ich habe eben im Gottesdienst (und auch hier) viele Pfadfinder entdeckt – in Kluft oder auch ohne Kluft: Viele aus der aktuellen Leiterrunde – denn Andy war bis vor kurzem bei uns aktiv – und viele, die ich schon länger nicht mehr gesehen habe, weil ihre aktive Zeit schon etwas zurückliegt. Das zeigt, über welch langen Zeitraum Andy unser Stammesleben mitgestaltet hat.

Ich sehe hier also viele Pfadfinder, mit denen es Freude macht und es Freude gemacht hat, große Aktionen und Lager zu planen und durchzuführen. Menschen, die einem das Gefühl geben, dass man sich solche Aktionen zutrauen darf, weil man sich auf sie verlassen kann ... und genau so einer war auch Andy. Für mich wichtig ist, dass er auch das hatte, was mir eher fehlt: nämlich praktisches Können und handwerkliches Wissen.

... und natürlich viel viel Lagererfahrung: Andy hat unzählige Lager erlebt: Pfingstlager, Sommerlager, Jamboree ... und mit der Kamera hat Andy die Erinnerungen für sich und andere bewahrt.

Dabei war Andy bestimmt eher ein Ruhiger, er hat sich lieber etwas zurückgehalten; gerade das war und ist aber oft hervorragend.

Wenn aber Andy sich mal richtig über was geärgert hat – auch das ist mal vorgekommen – dann hat das durchaus Eindruck hinterlassen, eben weil es ungewöhnlich war ...

(...)

Der Tod Andys macht mich traurig, aber ich glaube, dass der Tod auch eine neue Zukunftsperspektive für ihn enthält.

Das harte Los der Krankheit war und ist (finde ich) schwerer zu akzeptieren, aber Andy hat – mit Hilfe seiner Eltern, seiner Familie und vielleicht auch durch sein Pfadfinder-Sein – mit seinem Schicksal gelebt, sich nie beklagt und das Beste daraus gemacht.

Am Ende stehen bei uns Pfadfindern häufig folgende Zeilen:

„Nehmt Abschied, Brüder, schließt den Kreis,
das Leben ist ein Spiel;
und wer es recht zu spielen weiß,
gelangt ans große Ziel!“

Gut gespielt, Andy! Du bist am Ziel!

„Der Himmel wölbt sich übers Land,
ade, auf Wiedersehen.
Wir ruhen all in Gottes Hand!
Ade, auf Wiedersehen!“«



3. Bericht von der Mitgliederversammlung

Am 23. Februar fand im Pfadfinderhaus eine offene Mitgliederversammlung statt, deren Ziel es war, den Kauf des Hauses durch den Verein zu erläutern, den Investitionsbedarf vorzustellen und Anregungen aus dem Kreis der Förderer zu sammeln. Zunächst konnte sich jeder in einer freien Besichtigung ein eigenes Bild vom Zustand des Hauses machen. Vom Keller bis zum Dachboden wurde das Haus teils neugierig, teils fachkundig in Augenschein genommen. Erste interessante Gespräche ergaben sich schon in dieser Phase. Die anschließende Versammlung begann Christian mit Erläuterungen zum Kauf und der Geschichte des Gebäudes. In einer Präsentation zeigte Stefan dann den Sanierungsbedarf. Dabei wurde auch ein geplanter Ablauf nach Prioritäten vorgestellt und die Möglichkeiten der Unterstützung wurden benannt. In der folgenden offenen Gesprächsrunde wurden viele Fragen gestellt, Anregungen gegeben und auch konkrete Hilfsangebote gemacht. Die Themen gingen von detaillierten technischen Punkten über die



Nach der Besichtigung wurde mit einer interessierten Runde über den Kauf des Pfadfinderhauses und den Sanierungsbedarf diskutiert.

Frage nach der Bausubstanz bis hin zur finanziellen Basis dieses ambitionierten Projektes. Der Vorstand war bemüht, alle Fragen so offen und klar wie in der derzeitigen Situation möglich zu beantworten.

Zum Schluss wurden die verschiedenen Möglichkeiten, den Verein zu unterstützen, aufgezeigt: Hilfe beim „Aufspüren“ ehemaliger Mitglieder (für eine Ehemaligendatei), Werbung für Fördermitgliedschaften, aktive Mitarbeit im Verein (punktuell oder regelmäßig), logistische Unterstützung beim Umbau und anderen Aktivitäten, aktive Hilfe jeder Art beim Umbau, Vermittlung von günstigem oder gespendetem Material, usw.

4. Vermessung des Pfadfinderhauses

In den Osterferien war das Haus für eine Woche für die Nutzung gesperrt. Grund war eine Vermessung des Hauses durch vier Architekturstudentinnen der RWTH Aachen. Während des Studiums müssen im Rahmen einer Hausarbeit solche praktische Erfahrungen gesammelt werden, wozu wir das Haus gerne zur Verfügung gestellt haben. Das Viersener Bauamt vermittelte nach einer Anfrage der Studentinnen an uns Pfadfinder, weil wir zum einen eine Vermessung benötigten und zum anderen als gemeinnütziger Verein keinen wirtschaftlichen Wettbewerbsvorteil daraus ziehen. Auch ist es für Studenten nicht einfach, ein Haus zu finden, das für mehrere Tage in Beschlag genommen werden kann. Zwar konnte in der Zeit nicht das gesamte Haus vermessen werden, da die Vorgaben statt der modernen Lasermessung die traditionelle Methode mit durch das Haus gespannten Schnüren vorsehen, die Ergebnisse werden aber sicherlich als Grundlage für die nötigen Bauanträge genügen.



Schnüre quer durch das Haus – Dank der Vermessung durch die Studentinnen haben wir erste Zeichnungen.

5. Vorteile der Fördermitgliedschaft

Seit 1995 hat der Stamm St. Remigius Viersen seinen Förderverein und Rechtsträger „Georgspfadfinder St. Remigius Viersen e.V.“. Dieser ist als gemeinnützig anerkannt und darf Spendenbescheinigungen ausstellen. Alle Spenden an uns gelten als mildtätig und können somit steuerlich geltend gemacht werden. Bis € 200,00 benötigt man über den Kontoauszug hinaus keinerlei Spendenbescheinigung. Wir stellen trotzdem jedem Spender eine entsprechende Spendenbescheinigung aus, um jedem Missverständnis vorzubeugen. Natürlich können auch die Mitgliedsbeiträge von der Steuer abgesetzt werden. Wer dazu eine entsprechende Bescheinigung benötigt (weil z. B. das Finanzamt Schwierigkeiten macht), kann sich gerne an den Vorstand wenden.

Vereinsmitglieder haben darüber hinaus aber zusätzliche Vorteile:

Beim Ausleihen z. B. eines Kleinbusses (VW LT mit 9 Sitzplätzen oder Opel Movano Transporter mit 3 Sitzplätzen) oder eines Anhängers (von 1,35 t bis 2,7 t zulässiges Gesamtgewicht) erhalten Vereinsmitglieder gegenüber Nichtmitgliedern ca. 15-20% Nachlass auf die ohnehin günstige Gebühren. So zahlt ein Mitglied für den Movano als Tagesgebühr bei 100 km Fahrtstrecke € 35,00 gegenüber € 43,75 von Nichtmitgliedern, was 20% Nachlass bedeutet. Für den 1,35 t-Anhänger zahlt ein Mitglied für ein Wochenende nur € 32,50 gegenüber € 40,00 (= 19% Nachlass). Weitere technische Details zu unseren Kleinbussen und Anhängern kann man auf unserer Homepage unter „Fahrzeuge“ oder direkt bei Simon Föhr erhalten.

Noch größer sind die Vorteile als Mitglied beim Ausleihen von Material. Wer beispielsweise für eine Feier ein Gerüstzelt benötigen, erhält als Vereinsmitglied gegenüber Nicht-Mitgliedern ca. 40-50% Nachlass. Selbst gegenüber den Eltern unserer Stammesmitglieder bleibt noch ein Vorteil von 15-20%. So kostet ein Gerüstzelt von 10 m x 5,65 m (ohne Transport und Aufbauhilfe) für Mitglieder € 80,00, für Nichtmitglieder € 160,00 und für Eltern der Stammesmitglieder € 100,00. Genauere Informationen über Zelte und anderes Material sind in der Rubrik „Material“ unserer Homepage zu finden. Die dort angegebenen Gebühren gelten für Nichtmitglieder. Zuständig ist hier Stefan Peters, der auch über die Homepage kontaktiert werden kann.

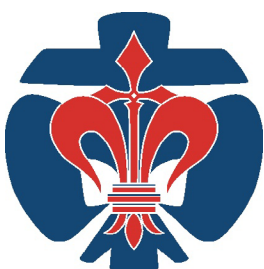
Der Mindest-Jahresbeitrag in Höhe von € 25,00 ist somit schon gut investiert, wenn man alle paar Jahre mal ein Zelt für die Gartenfeier benötigt.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei unserem Verleih nicht um (halb-)kommerziellen Auto- bzw. Zeltverleih handelt und keine Gewinne angestrebt werden. Die Einnahmen dienen ausschließlich dazu, laufende Kosten unseres Fuhrparks bzw. Materialbestandes zu decken und ggf. kleine Rücklagen zu schaffen.

Unseren Mitgliedern danken wir ausdrücklich für ihre Mitgliedschaft und Verbundenheit, den Gästen hoffen wir neue Argumente für einen Beitritt gegeben zu haben.



Nicht nur auf Trupp- und Stammesfahrten leisten die Fahrzeuge gute Dienste, auch privat können sie ausgeliehen werden.



Impressum

Dieser Newsletter wird an die Mitglieder des Georgspfadfinder St. Remigius Viersen e.V. und des DPSG-Stammes St. Remigius Viersen verschickt.

Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Trellenkamp

Anregungen, Kritik und Aktualisierung der Kontaktdaten: newsletter@gpf-viersen.de